

Karl Ferdinand WERNER, Karl der Große oder Charlemagne? Von der Aktualität einer überholten Fragestellung (SB München, Jg. 1995 Heft 4) München 1995, Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kommission bei C. H. Beck, 62 S., ISBN 3-7696-1581-6, greift den Titel der bekannten Publikation von 1935 auf, um in materialreichen Ausführungen sowohl den modernen Wegen und Irrwegen zur Klärung der Stellung Karls innerhalb der fränkischen Geschichte als auch dem Ringen der (ma. ebenso wie neuzeitlichen) Erben in Ost und West um diese Leitfigur nachzugehen.

R. S.

Macht en Gezag in de Negende Eeuw, redactie Mayke DE JONG, Marie-Thérèse BOS, Carine VAN RHIJN (Utrechtse historische cahiers 16) Hilversum 1995, Verloren, 179 S., mehrere Karten und Stammtafeln, ISBN 90-6550-269-6, BEF 780. – Dieser Sammelband über Macht und Gewalt im 9. Jh. enthält die Beiträge eines Doktorandenseminars an der Universität Utrecht von 1992/93, das nach Erscheinen der Annales-Bertiniani-Ausgabe von Janet Nelson und ihrer Biographie über Karl d. Kahlen (vgl. DA 48, 252 f. und 49, 711) veranstaltet wurde. Mayke DE JONG, Macht en gezag in de negende eeuw. Een inleiding (S. 17–29), ist eine allgemeine Einführung ins Thema, die auch kurz die folgenden Beiträge vorstellt. – Jan VAN DER HEIDEN, Van achterman tot opperheer. Machts- en gezagsuitoefening door Karel de Kale (S. 31–47), handelt von Macht ausübung Karls d. Kahlen im Spannungsfeld von weltlicher und geistlicher Gewalt. – Rolf DE WEIJERT, *Intra in gaudium domini tui*. Het ideale koningschap bij Hincmar van Reims (S. 49–59), nimmt Hinkmar als „regisseur“ der königlichen Rituale und seine Auffassung vom idealen Königtum in den Blick und bezieht sich dabei vor allem auf De ordine palatii. – Leonie VAN BECKUM, Een keizer ontroond. De crisis van 833 (S. 61–78), analysiert die Revolte der Söhne Ludwigs des Frommen und seine Kirchenbuße. – Carine VAN RHIJN, *Promitto et perdono vobis*. Plechtig zweren en beloven in de Annalen van Sint Bertijns (S. 79–93), untersucht die in der Quelle vorkommenden Begriffe „feiern, schwören und geloben“. – Martijn VAN DER KAAIJ, De Bretonse kroon. Karolingen en Bretonse vorsten in de negende eeuw (S. 95–114), beschreibt die Beziehungen zu den bretonischen Anführern und die Bezeichnungen für sie in den karolingischen Quellen. – Albrecht DIEM, Een verstoorder van de *ordo*: Gottschalk van Orbais en zijn leer van de dubbele predestinatie (S. 115–131), skizziert den Standpunkt von Hinkmar und Hrabanus Maurus gegenüber Gottschalks Lehre sowie die Ergebnisse der Synoden von Mainz 849 und von Quierzy 853. – Marie-Thérèse BOS, Wat is overspel? (S. 133–145), untersucht den Begriff des Ehebruchs in Hinkmars De divortio, den Bischofskapitularen und dem durch Prudentius von Troyes verfaßten Teil der Annales Bertiniani. – Freya WOLF, De Karolingische troonopvolgingen (S. 147–156), stellt die Äußerungen über Thronfolge in den Annales Fuldenses und Bertiniani zusammen. Die Zitierweise in den Beiträgen ist nicht so auf die Bibliographie am Schluß des Bandes abgestimmt, wie es sein sollte (in dem Aufsatz von Bos z. B. ist De divortio wohl nach der Neuedition von Böhlinger zitiert, was man aber nur erraten kann, denn in der Bibliographie taucht sie nirgends auf; in einzelnen Beiträgen sind die verschiedenen Freiherr-vom-Stein-Ausgaben von Rau jeweils nur mit Verfassernamen und Erscheinungsjahr zitiert, das in der Bibliographie aber fehlt). Zudem ist in den